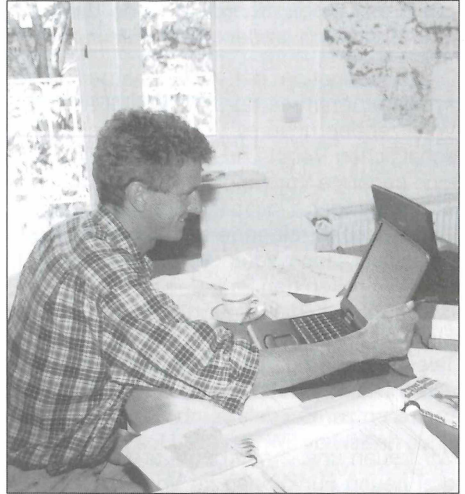


## **Dr. Kai Gedeon** Kandidat für den 1. Vorsitzenden des VSO

- geboren am 4. Juni 1962 in Boltenhagen, ab 1969 in Chemnitz
- Gründungsmitglied des VSO am 5.5.1990 in Augustusburg
- Schülerarbeitsgemeinschaft Ornithologie an der „Station Junger Naturforscher“, Fachgruppe Ornithologie Chemnitz
- „Sperberforschung“ im Erzgebirge (Brutbiologie, Habitatforschung, Farbberingung (erste Veröffentlichungen dazu 1979, 1983)
- 1984-1988 Biologiestudium an den Universitäten Leipzig und Halle
- danach Forschungsstudium und Promotion bei Prof. Dr. MICHAEL STUBBE zum Thema „Monitoring Greifvögel und Eulen Europas“; in diesem Zusammenhang Aufbau eines Kontrollflächennetzes in 10 europäischen Staaten, inzwischen mit 450 Mitarbeitern und Daten zu fast 100.000 Greifvogel- und Eulenbruten (zum Gutachtergremium gehörte übrigens Vereinsmitglied Prof. Dr. PETER BERTHOLD)
- für die Doktorarbeit wurde von der Deutschen Ornithologen-Gesellschaft (DO-G) der Werner-Sunkel-Preis und von der boco-Stiftung der Deutsche Preis für Wildtierforschung verliehen
- seit 1991 Dezernent im Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt, Dezernent Arten- und Biotopschutz, derzeit auch mit der Leitung der Vogelschutzwarte Steckby beauftragt.



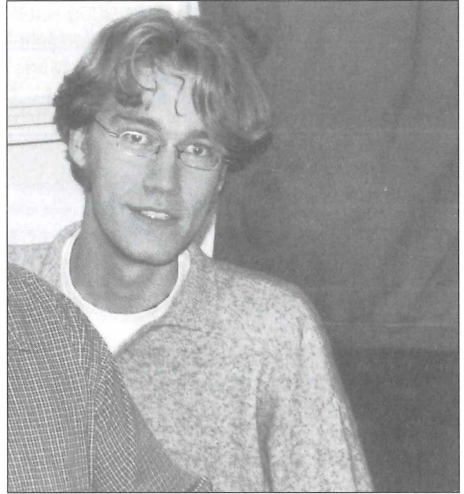
## **Dipl.-Biol. Karen Seiche** Kandidatin für den 3. Vorsitzenden des VSO

- geboren am 17. Juli 1962 in Berlin
- Mitglied im VSO seit 1995 und Mitglied im wiss. Beirat des VSO seit 1998
- Studium der Biologie an der Universität Leipzig, Schwerpunkt Tierphysiologie, bis 1988
- nach Abschluss verschiedene Tätigkeiten, darunter fünf Jahre am Institut für ökologische Raumentwicklung Dresden als Wissenschaftlerin, vorwiegend Bearbeitung Wirbeltiere im Rahmen eines Forschungsprojektes zur Stadtökologie
- seit 1994 freiberuflich tätig, zunächst Graureiher und Kormoran (Forschungsprojekt LfUG, seit 1995 verantwortlich für Kormoran-Monitoring; zahlreiche weitere Projekte zu Eingriffsplanungen z.B. Birkhuhn-Gutachten, Windkraftanlagen-Gutachten, Gänsemonitoring, Graureihererfassungen usw.
- engagiert im Naturschutz als Vorsitzende des Vereins „Schutzgemeinschaft Sächsische Schweiz“.



## **Till Töpfer** Kandidat für die neu zu schaffende Funktion „Jugendarbeit und Talentförderung“

- geboren am 2. Februar 1979 in Dresden
- Mitglied im VSO seit 1998
- seit 1992 Mitglied Jugendarbeitsgruppe „Ornithologie“ am Jugend-Öko-Haus Dresden
- seit 1993 Leitung des regionalen Artenschutzprogramms „Dohle“ und 1997 Bundespreisträger beim Wettbewerb „Jugend forscht“ mit der Arbeit „Bestand und Ökologie der Dohle“, erneut 1998 mit einer naturschutzfachlichen Auswertung dieses Artenschutzprogramms. Ebenfalls 1998 Auszeichnung mit dem 2. Preis beim „Feldschlößchen-Naturschutzpreis“
- aktive Teilnahme (und Leitung in Vertretung) VSO-Regionaltreffen Dresden
- Student der Biologie im 6. Semester an der Technischen Universität Dresden, Spezialisierung Zoologie und Genetik
- seit 1999 regelmäßiges freiwilliges Praktikum in der Vogelsammlung des Staatlichen Museums für Tierkunde in Dresden (bei Herrn SIEGFRIED ECK) und im März 2001 Praktikum (Evolutionsbiologie) am Senckenberg-Museum in Frankfurt/Main (bei Dr. GERALD MAYR).



*Hartmut Meyer*

## **Zur zukünftigen Facharbeit des VSO: Mit einem neuen Arbeitsprogramm ins neue Jahrtausend**

In der zur festlichen Mitgliederversammlung im Mai 2000 in Augustusburg gezogenen Bilanz über zehn erfolgreiche Jahre unseres Vereins (Nachzulesen in Rundschreiben 18/2000) sehen wir gleichzeitig eine Verpflichtung, die fachliche Arbeit des VSO im Sinne der satzungsmäßigen Ziele weiter auszubauen und den Erfordernissen der Zeit anzupassen. Steigende und völlig neue Anforderungen an unseren Verein im Rahmen sächsischer und nationaler deutscher Verpflichtungen (z.B. Trägerverein Vogelschutzwarte, Absichtserklärung zur Zusammenarbeit mit dem Landesverein Sächsischer Heimatschutz e.V.) sowie dem Deutschen Rat für Vogelschutz und dem Dachverband Deutscher Avifaunisten erfordern unser Handeln. Als ornithologischer Landesverein sehen wir uns zudem in der Pflicht, die wissenschaftliche Vogelkunde im Freistaat Sachsen, insbesondere die Förderung des Vogelschutzes (in allen Teilbereichen) weiter zu aktivieren. Dafür benötigen wir klare Vorstellungen und überschaubare Ziele. Der Verein Sächsischer Ornithologen sieht sich gleichzeitig in der Tradition jahrzehntelanger faunistischer Forschung, die, wie sich aktuell in Deutschland gerade wieder zeigt, keine Bundes- oder Landesbehörde, sondern nur ein unabhängiger Fachverein über Jahrzehnte hinweg kontinuierlich gewährleisten kann und will.

Zu einer gemeinsamen Beratung über die „Zukünftige Facharbeit des VSO“ hatte der Vorstand die Mitglieder des wissenschaftlichen Beirates, der „Avifaunistischen Kommission Sachsen“ und die VSO-Mitglieder in der gemeinsamen Arbeitsgruppe „Sächsische